



# UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



## Sandkuhle (Teil 1)

### Fußball in der neuen Plastik-Sandkuhle in Langenholzhausen

#### Ist das die Zukunft?

1. Mal ehrlich, wer glaubt noch daran, dass es in fünf Jahren in Kalletal mehr als zwei (max. drei) Fußballvereine gibt?
2. Kunstrasen ist auf Dauer ein teures Schnäppchen
3. Etliche Kalletaler Fußballer wollen gar nicht in der Sandkuhle spielen
4. Wollte sich mit dem Kunstrasenplatz jemand ein Denkmal errichten?
5. Nachhaltigkeit ist mehr als eine faire Kaffeetafel

#### ZU 1: Entwicklung des Kalletaler Fußballs

Es war schon seit weit **mehr als zwei Jahrzehnten** zu erkennen: Die Zukunft des Fußballs auf den Dörfern war und ist nicht rosig. Vorschläge für eine zukünftige Entwicklung mit viel weniger Aktiven gab es. Diese wurden aber von den Parteien und auch von allen „Bürgermeistern“ ignoriert. **Zu viele Wähler waren Vereinsmitglieder.** Es kam trotzdem so, auch die Vereine konnten die Entwicklung nicht aufhalten. Als erster erkannte der heutige FC Unteres Kalletal 1999 (ein Zusammenschluss der Fußballabteilungen von den Alt-Vereinen TuS Langenholzhausen, SuS Stemmen/Varenholz und SVA Heidelberg) die Zeichen der Zeit. Danach folgten viele Vereine mit Spielgemeinschaften mehrerer Dörfer. Die spielen in Kreisliga C-B, manchmal eine Mannschaft in Kreisliga A. Manchmal suchten Kalletaler Vereine auch ihr Glück, indem sie sich Mannschaften „zusammenkauften“. Das war dann oft nur von kurzer Zeit. Die aus vielen Alt-Vereinen zusammengesetzten Jugendmannschaften werden derzeit immer weniger. Die **Zukunft A-Jugend** ist noch mit **einer** Mannschaft vertreten. Der Trend ist eindeutig. Unabhängig von dieser langanhaltenden Entwicklung gibt es weiterhin Sportplätze in Hohenhausen, Westorf, Talle, Bavenhausen, Lüdenhausen, Heidelberg, Langenholzhausen, Stemmen, Kalldorf und Bentorf und zugehörige Sporthäuser (mit Umkleideräumen für Spieler und Schiris, Heizungen, Duschen, Theken mit Zapfanlagen, große Fernseher, Leinwände u.s.w....)



Die Dorfgaststätten bekamen und bekommen das in vielen Dörfern bitter zu spüren. Wo also liegt die Zukunft der Fußballabteilungen in den Sportvereinen?

## ZU 2: Kunstrasen ist ein teures Schnäppchen



In Langenholzhausen glaubt der Vereinsvorstand scheinbar, dass der Segen in einem neuen trendigen Sportplatz liegt. Bei Veranstaltungen auf dem Sportplatz wirken sich die gastronomischen Einnahmen in den dafür neu hergerichteten Gebäuden mehr als positiv auf die Vereinskasse aus. Und wenn dann viele Kalletaler Vereine in Langenholzhausen trainieren.....

Es gab zwar in Lagenholzhausen einen der besten Rasenplätze in ganz Lippe, aber das war dem Vorstand nicht genug und die gute Pflege war angeblich auch auf Dauer nicht sichergestellt.

**Obwohl die Vorteile eines Naturrasenplatzes klar waren, soll ein Kunstrasenplatz die Zukunft sichern.**



## Natursportrassen - der echte Klassiker!

- Natürlicher Spielbelag mit sehr guter Sportfunktion
- Fast unbegrenzte Lebensdauer
- Liefert Sauerstoff
- Bindet CO<sub>2</sub>
- Speichert Niederschläge
- Hohe Schutzfunktion für die Haut
- Temperatenausgleichend

Das kam neben dem Vorstand auch dem Bürgermeister im Wahlkampf gerade recht und war gut für den Wahlkampf in Langenholzhausen. Zunächst hatten sich mehrere Vereine um den Kunstrasen beworben. Das Interesse ließ allerdings bei genauerem Hinsehen bezüglich der Folgen mit Ausnahme des TuS Langenholzhausen schnell nach.

Als im dritten Anlauf dann die Zusage der Förderung für Kunstrasen kam (750.000 Euro), waren TuS-Vorstand, BM und die Parteispitzen der SPD und CDU begeistert, auch wenn nur der reine Sportplatz gefördert wird und die Gemeinde aus

eigenen Mitteln für die „Nebenanlagen“ (z B. Platz für das Festzelt, Klettergerüste und vieles mehr) zusätzlich nochmal etwa 400.000 Euro zu berappen hat.

Auf Facebook war u.a. zu lesen:

Mario Hecker  fühlt sich fantastisch – hier: Langenholzhausen, Nordrhein-Westfalen, Germany.  
20. November 2020

**Ist das Ganze wirklich ein Schnäppchen? Vermutlich nicht,** ein Vergleich zwischen Rasen und Kunststoffplatz der Fachleute von „EUROGREEN“ (nachzulesen auf: eurogreen-profi.de) zeigt warum.

### Naturrasen (**war vorhanden**)

#### BAU- UND PFLEGEKOSTEN

Die Baukosten sind ab Oberkante Baugrund kalkuliert und gelten für ein Spielfeld mit einer Nettospielefläche von 105 x 68 m inkl. der Sicherheitszonen, Barrieren, Beregnungsanlage, Ballfangzaun, Trainingsbeleuchtung und Toren.

Bodennahe Bauweise mit Rohrainagen: 300.000 €

Bodennahe Bauweise mit Rohr- / Schlitzrainagen: 320.000 €

Bauweise mit flächiger Dränschicht: 370.000 €

#### BAU- UND PFLEGEKOSTEN

Konkrete Aussagen zu den Kosten für Armierungssysteme sind schwierig. Generell liegen die Kosten für die Armierung von Teilflächen im niedrigen fünfstelligen Bereich, für komplette Spielfelder können auch bis zu mehreren Hunderttausend Euro anfallen.

Jährliche Pflegekosten belaufen sich auf etwa 3,00 € bis 4,50 € pro m<sup>2</sup>

### Kunstrasen (**ist im Bau**)

#### BAU- UND PFLEGEKOSTEN

Die Baukosten schwanken je nach Bodenaufbau, Art und Qualität des Kunstrasens sowie den Verfüllmaterialien. Bei gleichem Ausbaustandard wie beim Sportrasen können folgende Kosten angenommen werden:

Sandverfüllter Kunstrasen auf elastischer Tragschicht: 620.000 €

Sand/Gummiverfüllter Kunstrasen auf elastischer Tragschicht: 650.000 €

Sand/Gummiverfüllter Kunstrasen auf Asphalttschicht mit Elastikschicht: 750.000 €

Jährliche Pflegekosten belaufen sich auf etwa 1,50 € bis 2,50 € pro m<sup>2</sup>

Für die Umwandlung eines Natursportplatzes in Kunstrasen werden nach Expertenmeinung (Basis 2020) ca. 970.000 Euro fällig. (In Kalletal mit Spiel- Zeltplatz usw. ca. 1.150.000 Euro)

Anmerkung von unverkehrt.de: *Für diese Kosten könne man einem Platzwart zur Pflege eines Naturrasens 115 Jahre lang 10.000 Euro für seine Arbeit zahlen.*



- Bei Eis und Schnee sind weder Natur- noch Kunstrasen nutzbar
- Der Bedarf in Kalletal für **einen** Kunstrasenplatz für **alle Vereine** ist aufgrund der Nachfrage in Kalletal stark begrenzt und äußerst gering
- Beide Plätze müssen bewässert werden (Kunstrasen bei starker Sonneneinstrahlung)

Außerdem:

- Lebensdauer Naturrasen: unbegrenzt,
- Lebensdauer Kunstrasen: 12-15 Jahre, danach ist eine Erneuerung der oberen Schichten für 200.000 bis 300.000 Euro fällig.

Aber:

- Nutzungsdauer Naturrasen: ca. 800 Stunden/Jahr  
An 200 Tagen pro Jahr 4 Stunden/täglich (z.B. vier Tage/Woche von 17:00 bis 21:00 Uhr)
- Nutzungsdauer Kunstrasenplatz ca. 2000 Stunden/Jahr  
An 365 Tagen pro Jahr 5,5 Stunden **täglich** (z.B. 16:30 bis 22:30 Uhr - auch in den Ferien und auch Weihnachten und Neujahr-)

### **Welchen Bedarf haben der TuS Langenholzhausen und u.U. weitere Kalletaler Fußballgruppen?**

**Das hat mit Schnäppchen absolut nichts zu tun** und verlagert Kosten auf die Zukunft. Insbesondere weil auch ein Kunstrasenplatz erhebliche Pflegekosten verursacht.

**Mehr dazu in „Hintergrundinformationen“ und in Kürze in Sandkuhle (Teil 2) ZU Punkt 3 bis 5 bei [unverkehrt.de](http://unverkehrt.de)** (WJ07092021)

Siehe hierzu auch: [unverkehrt.de](http://unverkehrt.de). **Archiv:** Allgemeines: Vom Jäger zum Gejagten, und Gedankensplitter: Juli 2019 (2)